



KOMMENTAR

Wir brauchen Verstärkung – JETZT!!!!

Von Monat zu Monat nehmen die Beschwerden der Kolleginnen und Kollegen zu. Demonstrationen, Fußballeinsätze, Bewachung von Asylbewerberunterkünften fordern ihren Tribut. Wenig Freizeit, kaum freie Wochenenden führen zu Schwierigkeiten in den Familien und/oder in den sozialen Beziehungen. Aber auch der tägliche Dienst leidet unter dem fremdbestimmten Dauerstress.

Weniger Streifenfahrten, rückläufige Polizeipräsenz, weniger Täter und ewig auf die Polizei wartende, unzufriedene Bürger sind weitere Begleiterscheinungen dieser Misere. Inzwischen erreichen uns fast täglich Beschwerden und Hinweise aus der Bevölkerung, die uns unsere Engpässe aufzeigen.

Auf der anderen Seite erfährt die Polizei nach wie vor in der Gesellschaft und vielfach auch in der Politik ein hohes Maß an Akzeptanz und Anerkennung.

Wo klemmt es?

Wenn ein solcher Punkt der Übereinstimmung erreicht ist, fragt man sich zu Recht: Wo klemmt es?



Nach dem Gespräch mit Ministerpräsident Erwin Sellering am 5. November wissen wir das. Es klemmt beim Landesvater.

Dem reichen nach eigenem Bekunden die Fakten nicht aus, um etwas für die Entlastung der Landespolizei zu unternehmen. Stattdessen soll eine

Evaluation fortgeführt werden, die bereits 2011 im Koalitionsvertrag vereinbart worden war. Wohlgemerkt! Auf der Grundlage der Daten des Jahres 2010/2011, weil es bereits dort **5 nach 12** war.

Die gesellschaftliche Entwicklung, die den Ministerpräsidenten kurzfristig veranlasst hat, das Krisenmanagement zur Chefsache zu erklären, die zu einer Verstärkung der Lehrerschaft führte, die ihren Niederschlag im sozialen Bereich findet und zunehmend findet wird, dieselbe Entwicklung findet bei der Polizei von oben verordnet nicht statt.

Das erinnert mich an ein Gutachten der ehemaligen Finanzministerin Sigrigid Keler, in dem festgestellt wurde, dass Fläche in einem Flächenland sich auf alle staatlichen Strukturen

auswirkt, nur nicht auf die Polizei. Wer versucht, sich dieser Feststellung logisch zu nähern, der wird sehr schnell scheitern. Sie mag gesetzmäßig sein, aber nicht logisch.

Für viele Menschen in Mecklenburg-Vorpommern ist es bereits viel weiter als 5 nach 12. Worauf der Mi-



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

nisterpräsident wartet, erschließt sich weder diesen Menschen noch mir.

Deshalb haben wir uns entschlossen, unseren Landesvater bei seinem Krisenmanagement zu unterstützen. Bekanntlich gehört auch das Beschwerdemanagement dazu. In den nächsten Wochen werden unsere Kolleginnen und Kollegen Taschenkalender an die Bürgerinnen und Bürger verteilen.

Auf der Rückseite ist der Adressat für Beschwerden über die Polizei zu finden:

Der Ministerpräsident

Vielleicht wird mit Unterstützung der Menschen in unserem Land deut-



lich, dass die Gewerkschaft der Polizei nicht schwarzmailt. Außerdem erreichen die Beschwerden dann sofort den Richtigen.

Christian Schumacher



Außer Spesen nicht viel gewesen – Klare deutliche Worte des MP: Fehlannonce!

– Brandbrief der Gewerkschaft der Polizei zeigt keine Wirkung –



REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe Februar 2016 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 2. 2. 2016. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

„Außer Spesen nicht viel gewesen“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, anlässlich eines Gespräches am 5. November 2015 mit dem Ministerpräsidenten Erwin Sellering (SPD) zur Lage der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern.

Das Gespräch, an dem auch Innenminister Lorenz Caffier (CDU) teilnahm, war kurzfristig nach einem Brandbrief der GdP zustande gekommen.

Christian Schumacher machte erneut deutlich, dass alle Polizeibeschäftigten vom Ministerpräsidenten klare und deutliche Worte erwarten. Schumacher wörtlich: „Die

• Zeitgemäßes Gesundheitsmanagement, um den Krankenstand zu reduzieren.

„Jeder der mehr als ein sachliches Gespräch von dem heutigen Treffen erwartet hatte, wurde enttäuscht. Der Ministerpräsident sagte zwar zu, nach kurzfristigen Entlastungsmöglichkeiten insbesondere für den Tarif- und Verwaltungsbereich zu suchen, will



Die nächsten Wochen und Monate werden uns und den Bürgern unseres Landes zeigen, wie wichtig die innere Sicherheit der Landesregierung ist.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 38
vom 1. Januar 2016
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

Warnungen der GdP wurden seit Jahren ignoriert und die Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern kaputtgespart. Durch die aktuelle Flüchtlingskrise und die daraus resultierenden zusätzlichen polizeilichen Maßnahmen wird die Situation nochmals erheblich verschärft und die Grenzen der Belastbarkeit sind überschritten. Ein weiter so kann und darf es nicht geben. Die derzeitige Flüchtlingskrise offenbart, wie personell schlecht die Landespolizei aufgestellt ist.“

Weitere Gesprächsschwerpunkte:

- Nutzung aller Möglichkeiten zur Erhöhung der Anzahl der Polizeibeschäftigten.
- Motivierung aller Beschäftigten durch eine leistungsgerechte Bezahlung einschließlich aller Zulagen und Sonderzulagen.

aber vor dem angekündigten Gutachten über die Landespolizei keine konkreten Aussagen treffen. Das bedeutet, vor den nächsten Landtagswahlen im September 2016 passiert nichts. Ein offenes Ohr ist zwar zunächst auch ein Anfang, aber wenn es für die Polizei bereits 5 nach 12 ist, kommt auch das zu spät. Wir erwarten kein „Vielleicht“ und „Eventuell“, sondern klare Entscheidungen. Sicherheit kostet Geld, aber wir befinden uns in einer Situation, in welcher der Rechenschieber auch mal im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Ordnung zur Seite gelegt werden muss“, so Schumacher weiter.

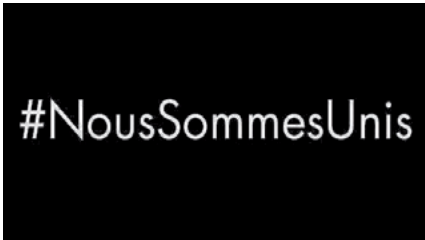
Die nächsten Wochen und Monate werden uns und den Bürgern unseres Landes zeigen, wie wichtig die innere Sicherheit der Landesregierung ist.



DER LANDESVORSTAND

Fassungslos über die schockierenden Ereignisse in Paris

14. November 2015: Unser Mitgefühl und unsere Gedanken sind bei den Einsatzkräften und allen Menschen in Paris.



Bei Anti-Terror-Einsatz – Polizeihund erschossen!

Beim Einsatz im Pariser Vorort Saint-Denis ist auch ein Sprengstoffspürhund getötet worden. Um 10.48 Uhr meldete die französische Polizei ihren Tod. Über Twitter ließen die Be-

amten wissen, sie hätten ein Mitglied der Antiterrorereinheit RAID (Recherche Assistance Intervention Dissuasion) verloren: „Diesel, eine sieben Jahre alte Belgische Schäferhündin, Polizeihündin des RAID, wurde während der laufenden Operation von den Terroristen getötet.“



Gut, dass es die GdP gibt – ... und dies verhindern konnte!



AUSSTATTUNG DER LANDESPOLIZEI

ZUKUNFT(?!): „HERR SAALFELD – RÜCKEN SIE SOFORT mit Ihrem Fachverstand AN“

- ... Amoklage an der Schule XY +++ WIR können diesen Einsatz nicht übernehmen - sind gerade waffenlos geworden ... -



25. Mai 2012
GdP Mecklenburg-Vorpommern
Forderung der Grünen nach Abschaffung der Polizei-Hubschrauber ist unsinnig und gefährdet Leben und Gesundheit
Schwerin: Die jüngste Forderung des Landtagsabgeordneten Johannes Saalfeld der Fraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Landtag Mecklenburg-Vorpommern nach Abschaffung der Polizei-Hubschrauber gefährdet nach Einschätzung der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in hohem Maße das Leben und die Gesundheit der Menschen in unserem Land.

Der stellvertretende Landesvorsitzende der GdP, Christian Schumacher dazu: „Aus dem Einsatz des Polizei-Hubschraubers anlässlich der Rettung von Personen scharfsinnig zu schlussfolgern, dass dieser überflüssig sei, könnte in mangelnder Sach- und Fachkenntnis der Grünen begründet sein, ist aber in jedem Fall unsinnig.“



19. März 2015
Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern
Der Diensthund setzt sein Leben für die Unversehrtheit des Menschen ein
Schwerin: Die Ausführungen von der Landesvorsitzenden Bündnis 90/Die Grünen - Claudia Müller - in MV in der heutigen Tagespresse zur Abschaffung der Hundestaffel bei Polizeieinsätzen stoßen auf heftige Kritik in der Polizei.

Nur was hat diese Meldung im Landesjournal MV zu suchen? Wir erinnern uns an folgende völlig realitätsferne Überschriften, die hier die Ahnungslosigkeit der Grünen unterstreicht und die es – nach unserem Wissen – in dieser Art und Form in keinem anderen Bundesland so thematisiert wurden.

- **„Maschinengewehre der Landespolizei sind gefährlich und entbehrlich“**
„Es gibt offensichtlich kein realistisches Einsatzszenario, für welches dieser schwere Waffentyp benötigt wird ...“, so der innenpolitische Sprecher der Grünen, Johannes Saalfeld. Innenminister Caffier nannte ihn „sicherheitspolitischer Geisterfahrer“.“
- **Grüne fordern Abschaffung der Polizei-Hubschrauberstaffel**
Die Landespolizei sollte u. a. für Einsätze, in denen sie einen oder mehrere Polizei-Hubschrauber benötigt, diese dann anmieten.
- **Wegen Tierquälerei – Grüne fordern Verzicht auf Polizeihunde**
Gute Polizeiarbeit sollte auf Deeskalation setzen. Dazu seien Hunde nicht geeignet.



LANDESFRAUENKONFERENZ

„GdP – Gut durch Powerfrauen“

Unter diesem Motto stand unsere 6. Landesfrauenkonferenz, die am Mittwoch, dem 18. November 2015, im Recknitztal-Hotel in Marlow stattfand.



Bereits am Dienstag traf sich der Landesfrauenvorstand zur jährlichen Sitzung. Neben den letzten Vorbereitungen für die bevorstehende Konferenz haben wir 20 Frauen aus aktuellem Anlass der Migrationswelle eine Resolution erarbeitet und beschlossen. Nach regem Erfahrungsaustausch in dem Zusammenhang wurde schnell klar, dass sich unsere Frauen nicht in die zweite Reihe stellen wollen. An weibliche Polizeibeschäftigte müssen sich alle in Deutschland lebenden Menschen gewöhnen. Das ist ein Teil der Integration; denn Frauen sind bei uns gleichberechtigte Vertreterinnen des Staates. Die Resolution ist auf unserer Landesseite www.gdp.de/MV nachzulesen und wurde auf der Landesfrauenkonferenz an unseren Landesvorsitzenden Christian Schumacher übergeben.

Nach der Eröffnung unserer Konferenz am Mittwoch hatten die stellvertretende Bundesfrauenvorsitzende Erika Krause-Schöne, unser Landesvorsitzender Christian Schumacher, Sandra Konkol in Vertretung für die Koordinatorin für Gleichstellungsbeauftragte des Landes (Kerstin Bartz) und Lisanne Straka, die beim DGB Nord u. a. für Gleichstel-

rende Landesfrauenvorstand entlastet werden konnte. Die Neuwahl des Vorstandes erfolgte in geheimer Abstimmung. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank an unsere Wahlkommission.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitzende:
Wilma Wäntig (KG Fachhochschule)
- 1. Stellvertreterin:
Anja Stolzenburg (KG Greifswald)
- 2. Stellvertreterin:
Nicole Wroblewski (KG Anklam)
- Schriftführerin:
Jennifer Dummer (KG Stralsund)
- Stellvertr. Schriftführerin:
Sabrina Posingies (KG NW-M.-burg)
- Beisitzerin:
Joanna Berg (KG LBPA/LPBK MV)
- Beisitzerin:
Kristin Frosch (KG LKA MV)

Allen gewählten Frauen herzlichen Glückwunsch und auf gute, konstruktive Zusammenarbeit!

Nach der Wahl wurden dann die Arbeitspakete für die nächste Wahlperiode mithilfe der gestellten Anträge geschnürt. Einige Anträge, die sich beispielsweise auf eine Verbesserung der Sonderurlaubsverordnung beziehen, werden wir auf dem nächsten Landesdelegiertentag an den Landesvorstand weitergeben. Andere, wie zum



lungsfragen zuständig ist, Gelegenheit, ihre Grußworte an die 34 Delegierten und Gäste zu richten. Anschließend hat Wilma den Geschäftsbericht auszugsweise vorgelesen, sodass der alte Geschäftsfüh-

Unseren aus dem Vorstand ausgeschiedenen Frauen Katrin Negen-dank, Sylvia Klein und Sibylle Fleming möchten wir hier nochmal Danke sagen für die Mitarbeit in den zurückliegenden Jahren.

Beispiel die Aufklärungskampagne zu den Folgen von Teilzeitarbeit, sind direkte Arbeitsaufträge an uns. Nachdem die neue Vorsitzende zum Ende der Konferenz ihre Worte mit dem Zitat „Wir können zwar nicht die Windrichtung bestimmen – aber wir können die Segel richtig setzen!“ (unbekannter Autor) an die Delegierten richtete, schloss die Verhandlungsleitung mit Anne Müller, Joanna Berg und Andreas Wegner die Konferenz. Auch an euch drei herzlichen Dank für die gute Führung und Leitung der Veranstaltung. Des Weiteren möchte ich mich bei allen Delegierten bedanken, die trotz der steigenden Aufgaben und Einsatzlagen in den letzten Tagen und Monaten durch ihre Teilnahme und Mitarbeit dazu beigetragen haben, dass diese 6. Landesfrauenkonferenz erfolgreich durchgeführt werden konnte.



LANDESJUGENDKONFERENZ

Neues Team an Bord

JUNGE GRUPPE M-V wählt neuen Geschäftsführenden Vorstand

Am 19. und 20. November führte die JUNGE GRUPPE der GdP Mecklenburg-Vorpommern ihre 6. Landesjugendkonferenz in Marlow durch.

Dabei wurde der Veranstaltungsort nicht grundlos gewählt. Nein, vielmehr ging es um den Schulterschluss mit der Frauengruppe (GdP) M-V, welche bereits am Vortag dort ihre Konferenz durchführte. So wurde sprichwörtlich zum Beginn der Veranstaltung der Staffelstab übergeben, dazu aber später mehr.



Nachdem die Konferenz durch den alten Landesjugendvorsitzenden Sebastian Weise eröffnet wurde, hatten die Gäste das Wort.

Zu diesen zählten der Landesvorsitzende der GdP, Christian Schumacher, der Bundesjugendvorsitzende Kevin Komolka, der Landesjugendvorsitzende aus Brandenburg, Alexander Poitz, und der Jugendbildungsreferent der DGB Jugend für M-V, Fabian Scheller.

Zuerst wurden Geschäfts- und Kasenbericht verlesen und der alte Vorstand entlastet. Danach ging es an die Neuwahl. Sebastian Weise trat für die Funktion des Landesjugendvorsitzenden für eine zweite Legislaturperiode an und wurde einstimmig von den Delegierten gewählt.

Nachdem das gesamte Team an Bord und durch die Delegierten be-

stätigt war, ging es in die inhaltliche Debatte.

Durch die Delegierten wurde unter anderem die Forderung nach zusätzlichem Personal bekräftigt. Gerade vor dem Hintergrund der gestiegenen Belastung und der hohen Anzahl zusätzlicher Einsätze benötigen die Kolleginnen und Kollegen dringend Entlastung. Dabei gilt es vor allem, kurze und mittelfristige Lösungen zu finden und die derzeitige Situation nicht aufgrund fadenscheiniger Begründungen aussitzen zu wollen.

Ein weiterer beschlossener Antrag bezieht sich auf die Verbesserung der Schutzausstattung der Kolleginnen und Kollegen. Hierbei muss neben zusätzlicher Körperschutzausstattung auch der ballistische Schutz auch gegen schwere Waffen verbessert werden.

Nachdem diese und 19 weitere Anträge durch die Delegierten diskutiert und anschließend abgestimmt wurden, endete der erste Tag.



Am kommenden Tag starteten die Vertreter der JUNGEN GRUPPE die erste gemeinsame Aktion mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS).

Da einer der anwesenden Delegierten schon als Spender herangezogen wurde, konnte die Vorstellung der Aktion hier besonders lebhaft



dargestellt werden, sodass sich am Ende zehn Teilnehmer registrieren lassen haben, aus unserer Sicht der Beginn einer guten Partnerschaft.

Nun wurde es wieder inhaltlich und die Vertreter der JUNGEN GRUPPE wollten gemeinsam mit den Vertretern der Jugendorganisationen der demokratischen Parteien zu den Themen Innere Sicherheit, Belastung und Ausstattung der Landespolizei im Rahmen einer Podiumsdiskussion ins Gespräch kommen. Leider stellten sich nur die Vertreter der Jungen Fraktion der Partei „Die Linke“ der Diskussion.

Nichtdestotrotz nutzten die Anwesenden die Zeit zum Teil kritisch, zusammenfassend aber sehr konstruktiv zu diskutieren.

Vereinbart wurde, dass die Beteiligten definitiv im Gespräch bleiben wollen, um die Zusammenarbeit weiter auszubauen. Denn die besten Konflikte sind die, die gar nicht erst entstehen.

Am Ende lässt sich zusammenfassen, dass große Aufgaben vor den Vertretern der JUNGEN GRUPPE stehen, welche sich aber bewältigen lassen, wenn alle Beteiligten gewillt sind, konstruktiv an einer Lösung zu arbeiten.

Wir werden unseren Beitrag dazu leisten – Eure JUNGE GRUPPE



Dunkelfeldstudie bestätigt zahlreiche Befürchtungen der GdP

Die ersten Ergebnisse der Dunkelfeldstudie sind erschreckend, über 40 Prozent der über 16-jährigen Bürgerinnen und Bürger unseres Landes sind 2014 Opfer einer Straftat geworden. „Allerdings wurden in einigen Deliktsbereichen über 90 Prozent der Straftaten gar nicht erst angezeigt“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher.

„Das Innenministerium hat mit der Dunkelfeldstudie einen ersten Schritt in die richtige Richtung getan. Wir als Gewerkschaft der Polizei erwarten, dass die jetzt gewonnenen Erkenntnisse durch die Landesregierung genutzt werden, um die Sicherheit der Bevölkerung zu verbessern und nicht in Aktenschranken verschwinden“, so Schumacher abschließend.

Hellfeld

Dunkelfeld

Gewerkschaft der Polizei
Mecklenburg-Vorpommern

Die Annahme, man könne von einem auch nur annähernd konstanten Verhältnis zwischen Statistik und Realität ausgehen, ist offenkundig falsch.

Bisher wurde die Entwicklung der Kriminalität in Mecklenburg-Vorpommern nur durch die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) dargestellt. Die PKS gibt aber lediglich an, wie viele Straftaten angezeigt wurden und nicht, wie viele tatsächlich stattgefunden haben. Dieses Dunkelfeld wurde nun durch eine Dunkelfeldstudie erhellt, deren erste Ergebnisse heute vorgestellt wurden. Die Ergebnisse zeigen, dass die polizeiliche Kriminalstatistik in ihrem Wert für die polizeiliche Arbeit überschätzt wurde.

„Mit Besorgnis sehen wir die zunehmende Angst der Bevölkerung, Opfer von Straftaten zu werden. Nur knapp 60 Prozent der Bevölkerung fühlen sich nachts überhaupt noch sicher“, so Schumacher weiter. Zwar belegen die Ergebnisse, dass das Ansehen der Polizei bei der Bevölkerung hervorragend ist. Allerdings führt der seit Jahren stattfindende Personalabbau in der Kriminal- und in der Schutzpolizei dazu, dass Ermittlungsverfahren lange dauern und eine polizeiliche Präsenz auf der Straße immer weniger wahrzunehmen ist.

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.

www.facebook.com/gdp.mv

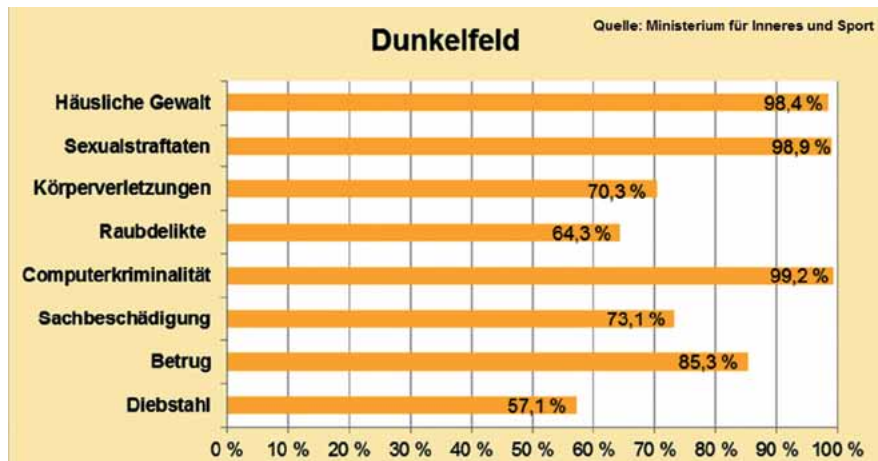
LÄNDERWECHSEL

HH – MV



Beamtin, Dienstgrad PKin, Besoldung A 9 g. D., Besoldungsstufe 6, aus Hamburg (MA an einem PK), sucht Tauschpartner/-in in Mecklenburg-Vorpommern (egal). Ringtausch ist möglich.

Kontaktadresse: ankalue@web.de, Handy: 01 62/7 67 58 00



SENIORENGRUPPE NEUBRANDENBURG

ALLE JAHRE WIEDER

Am 28. November 2015 traf sich die Seniorengruppe der GdP Neubrandenburg zur diesjährigen Vorweihnachtsfeier im Schlosshotel Groß Plasten. Das Wetter war dem Anlass gemäß zugeschnitten.



Schwere dunkle Wolken und ein kräftiger Wind, das sind Zutaten, die einer solchen besinnlichen Zusammenkunft den passenden Rahmen geben. Ein herrlich renovierter Schlossaltbau mit seinen fürs Feiern bestimmten großen Räumen und die dekorative Ausstattung stimmten die Versammelten auf den Anlass ein.

Für 36 anwesende GdP-Mitglieder und 24 Partner, Freunde und Bekannte war es dieses mal noch gelungen, einen entsprechenden Raum zu finden.

Bei der nachweislichen Beteiligungstendenz wird es aber nächstes Jahr komplizierter werden. Eine ganz besondere Überraschung bildete der gelungene Auftritt von Kindergartenkindern aus dem Ort mit weihnachtlichen Liedern.

Niedlich war es, den Kleinen anzusehen, wie sehr sie sich freuten, etwas gerade Gelerntes vor einem doch großen Rahmen vortragen zu können. Ein kleines Danke in Form von Süßigkeiten, zusammen mit einem großen Applaus, fand die richtigen Abnehmer.



Vorhaben 2016

Bei einem guten Kaffee und exzellentem Kuchen erläuterte Renate Randel die Vorhaben für das Jahr 2016:

- I. „Zweites Frühstück und Paragrafen“
- II. Besuch des Hans Fallada Museums in Carwitz
- III. Fahrt zum Schwedenfest nach Wismar
- IV. Weihnachtsfeier

Rege Gespräche der Teilnehmer ließen die Zeit nicht lang werden. Mit allgemeinen und besonderen vorweihnachtlichen Grüßen gingen die Teilnehmer mit einer Aufmerksamkeit der Kreisgruppe der GdP versehen wieder auseinander.

D a n k e für die Organisatoren. Es war ein gelungener Nachmittag gewesen.

Siegfried Strasen

KREISGRUPPE NORDWEST-MECKLENBURG

Auch Frauen spielen Skat!

Während in den letzten Jahren Janine Weidemann die Skat spielenden Männer in Erstaunen versetzte, schlug sich beim diesjährigen Turnier Kristina Mellmann aus Schönberg beachtlich gut.



Erfreulich ist auch, dass es wieder junge Menschen gibt, die sich dem „reizenden“ Spiel widmen. So war es mit Alexander Pust aus Dassow auch einer von den jungen, der das jährlich stattfindende Turnier der Gewerkschaft der Polizei, Kreisgruppe Nordwestmecklenburg, gewann. Er nimmt auch den Wanderpokal mit nach Hause, welchen unser Skatbruder Walter Schuldt 2012 gestiftet hatte. Zweiter wurde Lutz Strübing vom Polizeirevier Grevesmühlen und Dritter Bernhard Zielinski. Immerhin mussten sie sich gegen 20 Konkurrenten durchsetzen. Allen hat es wieder großen Spaß gemacht. So planen wir für Ende November 2016 das nächste Skatturnier.

Uwe Burmeister



DER LANDESVORSTAND

GdP-Betreuung

Auch am Abend des 6. November 2015 waren WIR mit EUCH unterwegs. Der stellv. GdP-Landesvorsitzende Jörn Liebig berichtet u. a. vom Treffen mit Ministerpräsident Sellering.



KG NW-MECKLENBURG

Tschö

– MACHS GUT –

Nach 41 Dienstjahren wurde am 30. November 2015 in Wismar unser langjähriges Mitglied Wilfried Elgeti mit 60 Jahren in den Ruhestand versetzt.



Vereidigung von Berufsanfänger/-innen

Wir – die GdP MV – gratulieren Euch zur Vereidigung und wünschen Euch alles Gute, viel Spaß und Erfolg im weiteren Studium!



Und wenn:

- ihr mal nicht weiterwisst,
- ihr Fragen haben solltet,
- ihr gute Ideen für unsere Arbeit habt oder
- ihr bei uns mitmachen wollt,

meldet Euch einfach bei uns.

Anschrift:
GdP-Landesgeschäftsstelle
Mecklenburg-Vorpommern
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: 03 85-20 84 18-0
oder GdPMV@gdp.de
oder www.facebook.com/gdp.mv

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle.

Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Landesbezirk M-V
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
oder:
– per Fax an: 03 85-20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp-online.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

